



Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

31. Dezember 2016



Bericht

über die
Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes
der

P & R Transport-Container GmbH

Grünwald

zum 31. Dezember 2016

Dipl.-Kfm. Univ.
Werner Wagner-Gruber
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater
Prüfer für Qualitätskontrolle (§ 57a WPO)

Prüfeninger Straße 72
93049 Regensburg
Telefon 0941. 58 41 680
info@wp-wg.de

In Kooperation mit:

Dr. Hölzl & Bauer
Rechtsanwälte - Fachanwälte
Kumpfmühler Straße 30
93051 Regensburg

Inhaltsverzeichnis

1. Prüfungsauftrag.....	4
2. Grundsätzliche Feststellungen	5
2.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter.....	5
2.2 Fortführung der Unternehmenstätigkeit.....	6
3. Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse.....	7
3.1 Gesellschaftsrechtliche Grundlagen	7
3.2 Wirtschaftliche Grundlagen	7
3.3 Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	7
3.4 Steuerliche Verhältnisse.....	7
3.5 Vorjahresabschluss.....	8
4. Durchführung der Prüfung	9
4.1 Gegenstand der Prüfung.....	9
4.2 Art und Umfang der Prüfungsdurchführung.....	9
5. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung.....	12
5.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	12
5.2 Jahresabschluss	12
5.3 Lagebericht.....	12
6. Wesentliche Aussagen zum Jahresabschluss.....	13
6.1 Gesamtaussage	13
6.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen	13
6.3 Änderungen in den Bewertungsgrundlagen	13
6.4 Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen	13
7. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks.....	14
8. Schlussbemerkung.....	16

Anlagen

- 1 Bilanz zum 31. Dezember 2016
- 2 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016
- 3 Anhang für das Geschäftsjahr 2016
- 4 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016
- 5 Bestätigungsvermerk
- 6 Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse
- 7 Allgemeine Auftragsbedingungen

1. Prüfungsauftrag

In der Gesellschafterversammlung vom 7. Juni 2016 der

P & R Transport-Container GmbH, Grünwald,

(im Folgenden auch kurz „P&R TC GmbH“ oder „Gesellschaft“ genannt)

bin ich zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016 gewählt worden. Die Geschäftsführung der P&R TC GmbH hat mir demzufolge den Auftrag erteilt, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht zu prüfen. Die Aufstellung und Prüfung einer Kapitalflussrechnung entfällt entsprechend § 24 Abs. 1 Satz 1 2. und 3. Halbsatz VermAnlG.

Dem Auftrag liegen die als Anlage 7 beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2017 zu Grunde. Die Höhe meiner Haftung bestimmt sich nach § 323 Abs. 2 HGB. Im Verhältnis zu Dritten sind Nr. 1 Abs. 2 und Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen maßgebend.

Meine berufsrechtliche Unabhängigkeit von der zu prüfenden Gesellschaft bestätige ich als Abschlussprüfer gemäß § 321 Abs. 4a HGB.

Der vorliegende Prüfungsbericht wurde auf der Grundlage des IDW Prüfungsstandards: „Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen“ (IDW PS 450) erstellt.

2. Grundsätzliche Feststellungen

2.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Der Lagebericht der gesetzlichen Vertreter enthält meines Erachtens folgende Kernaussagen zur wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf:

- a) Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der P&R TC GmbH lag 2016 in der Vorbereitung hinsichtlich der Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen in Bezug auf den Vertrieb von Container-Vermögensanlagen und auf weitere Vermögensanlagen, deren Emission geplant ist.
- b) Aufgrund des in 2017 erfolgten Vertriebsstartes wurde kein Umsatz im Jahre 2016 erzielt. Das Ergebnis war bedingt durch Prospektierungskosten negativ.
- c) Die Gesellschaft ist zum 31.12.2016 mit einem buchmäßigen Eigenkapital von T€ 50 (Vorjahr T€ 331) ausgestattet. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 21% (Vj. 91%).
- d) Bankverbindlichkeiten bestehen nicht.

Zusammenfassend stellt die Geschäftsführung fest, dass sich die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage im Vergleich zum Vorjahr insgesamt rückläufig entwickelt hat.

Zu diesen Aussagen nehme ich wie folgt Stellung:

Die Entwicklung der Gesellschaft ergibt sich - ausführlich dargestellt - aus den Aussagen und Begründungen im Lagebericht. Diese sind nachvollziehbar und decken sich mit den gewonnenen Erkenntnissen aus der Jahresabschlussprüfung. Danach sind die Darstellungen zum Geschäftsverlauf sowie die Beurteilung der Lage der Gesellschaft durch die gesetzlichen Vertreter dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend. Weitere Erläuterungen sind deshalb nicht erforderlich.

Zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Der Lagebericht der gesetzlichen Vertreter enthält nach meiner Auffassung folgende Kernaussagen zur künftigen Entwicklung sowie zu den Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft:

- a) Im Februar 2017 ist die Vertriebstätigkeit aufgenommen worden. Die Vorbereitungen hierzu sind Ende Januar 2017 abgeschlossen worden. Die Ist-Zahlen für den Zeitraum Februar bis einschließlich Mai 2017 weisen einen Umsatz von T€ 80.615 und ein positives Ergebnis von T€ 881 aus. Auf der Basis dieser Ist-Zahlen ist die Planung für 2017 mit einem Umsatz von T€ 285.154 und einem Jahresüberschuss von rd. T€ 1.579 realistisch und plausibel.
- b) Größere, bestandsgefährdende Risiken sind in 2017 nicht erkennbar.

Zu diesen Aussagen nehme ich wie folgt Stellung:

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft haben im Lagebericht - auch resultierend aus den Erkenntnissen hinsichtlich der Entwicklung in der Vergangenheit - begründet und nachvollziehbar dargelegt, wo die Risiken aber auch die Chancen für die Gesellschaft liegen könnten. Weitere Erläuterungen sind deshalb nicht erforderlich.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass der Lagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft gibt und die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

2.2 Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Im Rahmen der von mir durchgeführten Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes sind keine Umstände bekannt geworden, die gegen die Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sprechen würden.

3. Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

3.1 Gesellschaftsrechtliche Grundlagen

Zu den gesellschaftsrechtlichen Verhältnissen gebe ich in der Anlage 6 dieses Berichts eine tabellarische Übersicht.

Im Berichtsjahr 2016 haben sich die folgenden Veränderungen ergeben:

Herr Werner Feldkamp, Geschäftsführer der Gesellschaft, ist am 08. Mai 2016 verstorben. Herr Wolfgang Stömmer, ebenfalls Geschäftsführer der Gesellschaft, ist mit Ablauf des 26. Juni 2016 aus dem Unternehmen ausgeschieden. Herr Heinz Roth ist in die Geschäftsführung als alleiniger Geschäftsführer eingetreten (seit 27.06.2016).

Die Gesellschaft ist eine Kleinstkapitalgesellschaft gem. § 267a HGB. Die Prüfungspflicht ergibt sich aus § 25 VermAnlG.

3.2 Wirtschaftliche Grundlagen

Gegenstand des Unternehmens ist der Handel und die Verwaltung von Transportcontainern, sowie alle damit zusammenhängende Geschäfte. Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gründen, vertreten und sich an solchen Unternehmen beteiligen. Sie darf Zweigniederlassungen errichten.

3.3 Beschäftigte im Jahresdurchschnitt

Die Anzahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt ergibt sich entsprechend der Ermittlung nach § 267 Abs. 5 HGB wie folgt: Im Geschäftsjahr waren bis Mai 2016 zwei Geschäftsführer, ab Juni 2016 ein Geschäftsführer tätig. Weitere Mitarbeiter werden nicht beschäftigt.

3.4 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt München, Abteilung Körperschaften, unter der Steuer-Nummer 143/206/50640 geführt.

Gemäß Prüfungsanordnung vom 5. Dezember 2016 wird für die folgenden Zeiträume eine steuerliche Außenprüfung stattfinden. Prüfungsgegenstand werden dabei die folgenden Steuerarten und Besteuerungsgrundlagen sein:

Körperschaftsteuer	2010 - 2014
Gewerbesteuer	2010 - 2014
Umsatzsteuer	2010 - 2014.

3.5 Vorjahresabschluss

Grundlage für die Fortführung des Rechnungswesens ist der von mir geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015, der von der Gesellschafterversammlung am 3. März 2016 festgestellt wurde.

Der Geschäftsführung wurde Entlastung erteilt.

4. Durchführung der Prüfung

4.1 Gegenstand der Prüfung

Ich habe den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der P&R TC GmbH für das zum 31. Dezember 2016 endende Geschäftsjahr geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss und den Lagebericht abzugeben.

Die Abschlussprüfung hat sich ausdrücklich nicht darauf zu erstrecken, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann.

Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften gehört nur insoweit zu den Aufgaben der Abschlussprüfung, als sich aus diesen anderen Vorschriften üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss oder Lagebericht ergeben.

4.2 Art und Umfang der Prüfungsdurchführung

Ich habe die Jahresabschlussprüfung nach §§ 316 ff HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht frei von wesentlichen Mängeln sind. Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Angaben in der Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze.

Der mir zur Prüfung übergebene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wurde von der STB Treuhand Steuerberatungsgesellschaft mbH, Oberhaching, erstellt.

Ich bin der Auffassung, dass die Art und der Umfang meines im Folgenden dargestellten Prüfungsvorgehens eine hinreichend sichere Grundlage für mein Prüfungsurteil bildet:

Auf der Grundlage des risikoorientierten Prüfungsansatzes (IDW PS 261) habe ich zunächst eine Prüfungsstrategie erarbeitet.

Diese basiert

- zum einen auf Risikoeinschätzungen in den Bereichen
 - Beziehungen zu nahe stehenden Personen,
 - Unregelmäßigkeiten sowie
 - Going Concern und
- zum anderen auf einer Beurteilung des inhärenten Risikos und des Kontrollrisikos auf der Ebene des (Gesamt-)Unternehmens, entsprechend IDW PS 261. Hierzu gehört u.a. auch die Beschäftigung
 - mit der Geschäftstätigkeit und dem wirtschaftlichen und rechtlichen Umfeld der P&R TC GmbH sowie
 - mit dem IT-System des Unternehmens.

In einem nächsten Schritt erfolgte eine Beurteilung des inhärenten Risikos für jedes Prüffeld unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus der Beurteilung des Fehlerrisikos auf der Gesamtunternehmensebene. Entsprechend der sich hieraus ergebenden Resultate wurden dann in dem jeweiligen Prüffeld

- entweder IKS- und gegebenenfalls Einzelfallprüfungshandlungen
- oder keine weiteren Prüfungshandlungen (mit Ausnahme von sog. Mindestprüfungshandlungen) mehr durchgeführt.

Aufgrund des soeben dargestellten Prüfungsvorgehens ergaben sich die folgenden Prüfungsschwerpunkte:

- Einzelfallprüfungen bei den Forderungen,
- Saldenbestätigung bei den Banken,
- Einzelfallprüfungen bei den Verbindlichkeiten,
- Vollständigkeit der Angaben im Anhang,
- Vollständigkeit der Angaben im Lagebericht sowie
- Beachtung der Vorgaben der §§ 24 und 25 VermAnlG.

Die Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen umfassten Prüfungshandlungen zur Risikobeurteilung, Funktionstests, analytische Prüfungshandlungen sowie Einzelfallprüfungen.

Bei der Prüfung des internen Kontrollsystems (IKS) bin ich wie folgt vorgegangen: bei den Prüffeldern, die

- durch ein mittleres bzw. hohes inhärentes Risiko gekennzeichnet und/oder
- mit einem bedeutsamen Risiko versehen und/oder
- als wesentlich im Vergleich zur Bilanzsumme eingestuft

wurden, erfolgte in jedem Fall eine IKS-Prüfung.

WVG

Im Rahmen dieser Prüfung wurde untersucht, inwieweit ein internes Kontrollsystem besteht, das geeignet ist, das Kontrollrisiko und damit das Fehlerrisiko des jeweiligen Prüffeldes zu reduzieren. In einem weiteren Schritt habe ich dann die Ergebnisse aus der durchgeführten IKS-Prüfung bei der Auswahl der analytischen Prüfungshandlungen und der Einzelfallprüfungen berücksichtigt.

Bankbestätigungen wurden mir vorgelegt.

Eine Saldenbestätigungsaktion bei der Position Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurde aufgrund der geringen Anzahl von Kreditoren nicht durchgeführt. Durch alternative Prüfungshandlungen (Zahlung im neuen Jahr) konnte eine vergleichbare Prüfungssicherheit erlangt werden.

Ich habe die Prüfung im Juni 2017 bis zum 21. Juni 2017 durchgeführt.

Alle von mir erbetenen Aufklärungen und Nachweise sind erteilt worden. Die Geschäftsführung hat mir die Vollständigkeit der Buchführung, des Jahresabschlusses und des Lageberichtes schriftlich bestätigt.

5. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

5.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Bücher der Gesellschaft sind ordnungsmäßig geführt. Die Belegfunktion ist erfüllt. Die Buchführung entspricht nach meinen Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften.

Ebenso führten die Informationen, die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommen wurden, zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht.

5.2 Jahresabschluss

In dem mir zur Prüfung vorgelegten, nach deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wurden alle für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und aller größenabhängigen, rechtsformgebundenen oder wirtschaftszweigspezifischen Regelungen sowie die Normen des Gesellschaftsvertrages beachtet.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung der P&R TC GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 sind nach meinen Feststellungen ordnungsmäßig aus der Buchführung und aus den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Eröffnungsbilanzwerte wurden korrekt aus dem Vorjahresabschluss übernommen.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt nach dem Schema des § 266 Abs. 2 und 3 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt. Die einschlägigen Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften wurden dabei ebenso beachtet wie der Stetigkeitsgrundsatz des § 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB.

Der Anhang enthält alle vorgeschriebenen Angaben.

5.3 Lagebericht

Meine Prüfung hat ergeben, dass der Lagebericht mit dem Jahresabschluss und mit den bei meiner Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang steht, den gesetzlichen Vorschriften entspricht und insgesamt eine zutreffende Vorstellung der Lage des Unternehmens vermittelt. Die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung sind zutreffend und vollständig dargestellt und der Lagebericht enthält die nach § 289 Abs. 2 HGB erforderlichen Angaben.

Darüber hinaus wurden die Vorgaben des § 24 Abs. 1 S. 3 Nr. 1 und 2 VermAnlG beachtet.

6. Wesentliche Aussagen zum Jahresabschluss

6.1 Gesamtaussage

Der Jahresabschluss vermittelt nach meiner Überzeugung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gesellschaft.

6.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Zur Darstellung der wesentlichen Bewertungsgrundlagen verweise ich auf die entsprechenden Angaben im Anhang (vgl. Anlage 3), da ihre Aufnahme in den vorliegenden Prüfungsbericht nur zu einer Wiederholung führen würde.

6.3 Änderungen in den Bewertungsgrundlagen

Änderungen in den Bewertungsgrundlagen liegen nicht vor. Auch der Anhang enthält keine diesbezüglichen Angaben.

6.4 Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

Berichtspflichtige Tatsachen aus sachverhaltsgestaltenden Maßnahmen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses lagen nach dem Ergebnis meiner Prüfungshandlungen im Prüfungszeitraum nicht vor.

7. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Den Bestätigungsvermerk gemäß Anlage 5 habe ich wie folgt erteilt:

„Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der

P & R Transport-Container GmbH, Grünwald,

für das Geschäftsjahr

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB sowie § 25 Abs. 1 VermAnlG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Darüber hinaus wurden die Vorgaben des § 24 Abs. 1 S. 3 Nr. 1 und 2 VermAnlG beachtet.“

8. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatte ich in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen gemäß IDW PS 450.

Die Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf meiner vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und oder des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor meiner erneuten Stellungnahme, sofern hierbei mein Bestätigungsvermerk zitiert oder auf meine Prüfung hingewiesen wird; ich verweise insbesondere auf § 328 HGB.

Regensburg, den 21. Juni 2017

(Werner Wagner-Gruber)
Wirtschaftsprüfer



P & R Transport-Container GmbH, Grünwald

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016

	2016	Vorjahr
	€	€
1. Umsatzerlöse	0,00	120.000,00
2. Personalaufwand		
Gehälter	-103.933,70	-93.800,00
3. sonstige betriebliche Aufwendungen	-277.455,32	-22.803,21
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	536,99	-560,99
6. Ergebnis nach Steuern	-380.852,03	2.835,80
7. Jahresfehlbetrag (Vj. Jahresüberschuss)	-380.852,03	2.835,80

P & R Transport-Container GmbH, Grünwald

Anhang für das Geschäftsjahr 2016

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne des § 267a HGB auf. Die Prüfungspflicht ergibt sich aus § 25 VermAnlG.

Aufgrund der erstmaligen Anwendung der rechtlichen Bestimmungen des BilRUG sind die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres mit denen des Vorjahres grundsätzlich nicht vergleichbar. Da sich jedoch die Vorjahres-Umsatzerlöse i.H.v. € 120.000,00 auch bei Anwendung der neuen Vorschriften betragsmäßig nicht verändert hätten, ist eine Vergleichbarkeit der Umsatzerlöse gegeben.

1.1 Angaben zur Identifikation der Gesellschaft

Firma:	P & R Transport-Container GmbH
Sitz:	Grünwald
Registergericht:	München
Register-Nr.:	HRB 115130

1.2 Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der vorliegende Jahresabschluss ist - unter Beachtung der Anpassungen nach dem BilRUG - grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 Abs. 1 Satz 2, 266 ff. HGB). Die Vereinfachungsregelungen des § 266 Abs. 1 Satz 3 HGB wurden nicht in Anspruch genommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt. Die Vereinfachungsregelungen des § 276 HGB wurden nicht in Anspruch genommen.

1.3 Währungsumrechnung

Fremdwährungsposten waren nicht vorhanden.

1.4 Bilanzierungsmethoden

Die Bilanzierung und Bewertung wird nach den allgemeinen Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (§§ 252 bis 256 HGB) unter Berücksichtigung der speziellen Vorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 269 bis 274, 279 bis 283 HGB) vorgenommen.

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind – mit Ausnahme der Saldierungspflicht für bestimmte Aktiva und Passiva – nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, Grundstücksrechte nicht mit Grundstückslasten verrechnet worden.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden, die Rechnungsabgrenzungsposten sowie die latenten Steuern wurden in der Bilanz – soweit vorhanden – gesondert ausgewiesen und hinreichend aufgegliedert.

Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB und Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet.

Haftungsverhältnisse i.S. von § 251 HGB sind ggf. nachfolgend gesondert angegeben.

1.5 Bewertungsmethoden

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet, sofern nicht § 254 HGB anzuwenden ist. Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind – mit Ausnahme von evtl. vorhandenen Währungskursgewinnen gem. § 256a Satz 2 HGB – nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Einzelne Positionen werden wie folgt bewertet:

Forderungen, die sämtlich eine Restlaufzeit unter einem Jahr haben, sind zum Nennwert bewertet. Wertberichtigungen waren nicht erforderlich,

Der Ansatz der **flüssigen Mittel** (Guthaben bei Kreditinstitutionen) entspricht den Nominalwerten.

Das **Stammkapital** ist mit dem Nominalbetrag angesetzt und voll einbezahlt. Dies gilt ebenso für die **Kapitalrücklage** (Zuzahlung in das Eigenkapital gem. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB).

Die **Rückstellungen** erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB).

1.6 Einzelangaben zur Bilanz

Die **Verbindlichkeiten** in Höhe von insgesamt T€ 56 haben sämtlich eine Laufzeit bis zu einem Jahr. Keine der genannten Verbindlichkeiten sind durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2016	Vorjahr
	T€	T€
RSt Prospektbilligung	10	0
RSt Rechtsanwaltskosten Prospekt	108	0
Abschluss- und Prüfungskosten 2016	15	13
	<u>133</u>	<u>13</u>

Latente Steuern im Sinne des § 274 HGB haben sich weder als Bilanzposition noch in der der Gewinn- und Verlustrechnung ergeben.

1.7 Einzelangaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsätze sind ausschließlich in Deutschland angefallen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Beträge i.H.v. € 491,65 enthalten.

1.8 Angaben zu nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften / Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen nicht. Es liegen auch keine weiteren nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte vor.

1.9 Haftungsverhältnisse i.S.v. § 251 HGB

Zum Abschlussstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB.

1.10 Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Von dem Angabewahlrecht gem. § 288 Abs. 1 HGB wird Gebrauch gemacht.

1.11 Beschäftigte

Im Geschäftsjahr waren bis Mai 2016 zwei Geschäftsführer, ab Juni 2016 ein Geschäftsführer tätig. Weitere Mitarbeiter werden nicht beschäftigt.

2. Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Personen

Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Personen, die nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind, liegen nicht vor.

3. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2016 waren:

- Herr Werner Feldkamp, Grünwald, Betriebswirt (verstorben am 08.05.2016)
- Herr Wolfgang Stömmer, Oberhaching, Bankbetriebswirt (bis zum 26.06.2016) und
- Herr Heinz Roth, Grünwald, Privatinvestor (ab 27.06.2016 alleiniger Geschäftsführer).

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Ab Februar 2017 wurde der Geschäftszweck (Vertrieb von vermieteten Containern) aufgenommen.

Der Geschäftsführer Herr Heinz Roth hat plangemäß in der Gesellschafterversammlung am 6. Juni 2017 sein Geschäftsführeramts niedergelegt und Herr Martin Ebben, Dipl. Kaufmann, Bad Tölz, wurde zeitgleich zum Geschäftsführer bestellt. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 19. Juni 2017.

Darüber hinaus sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag bekannt.

Grünwald, den 19.6.2017

P & R TRANSPORT-CONTAINER GMBH


Martin Ebben
Geschäftsführer

P & R Transport-Container GmbH, Grünwald

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016

1. Tätigkeit der Gesellschaft

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der P&R Transport-Container GmbH lag 2016 in der Vorbereitung hinsichtlich der Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen in Bezug auf den Vertrieb von Container-Vermögensanlagen und auf weitere Vermögensanlagen, deren Emission geplant ist. Der Vertriebsstart ist im Februar 2017 erfolgt.

2. Geschäftsverlauf der P&R Transport-Container GmbH

Die P&R Transport-Container GmbH beschränkte sich in 2016 auf die Vorbereitung des Vertriebes von vermieteten Containern. Aufgrund des in 2017 erfolgten Vertriebsstartes wurde kein Umsatz im Jahre 2016 erzielt. Das Ergebnis war bedingt durch Prospektierungskosten negativ.

3. Lage des Unternehmens

Vermögenslage

Die Gesellschaft ist zum 31.12.2016 mit einem buchmäßigen Eigenkapital von T€ 50 (Vorjahr T€ 331) ausgestattet. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 21% (Vj. 91%).

Finanzlage

Die Finanzlage zum Stichtag ist als gut zu bezeichnen. Die liquiden Mittel belaufen sich zum Stichtag auf T€ 145 (Vorjahr: T€ 127). Bankverbindlichkeiten bestehen nicht.

Ertragslage

Bei gestiegenen Aufwendungen (Prospektierungskosten) und fehlendem Umsatz ergab sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 380 (Vj.: Jahresüberschuss T€ 3).

4. Angaben zu Vergütungen gemäß § 24 Abs. 1 VermAnlG

Gemäß § 24 Abs. 1 VermAnlG wird angegeben, dass als einzige Vergütungen an die Geschäftsführer Werner Feldkamp (verstorben am 08.05.2016) und Wolfgang Stömmer (bis zum 26.06.2016) Festvergütungen i. H. v. insgesamt T€ 104 gezahlt wurden. An den Geschäftsführer Heinz Roth (ab 27.06.2016) wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016 keine Vergütungen

gezahlt. Es wurden an die Geschäftsführer auch keine variablen Vergütungen oder besondere Gewinnbeteiligungen gezahlt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es keine weiteren Führungskräfte und auch keine Mitarbeiter, deren berufliche Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil der P&R Transportcontainer GmbH auswirkt.

5. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

5.1 Entwicklung 2017

Im Februar 2017 ist die Vertriebstätigkeit aufgenommen worden. Die Vorbereitungen hierzu sind Ende Januar 2017 abgeschlossen worden.

Die Ist-Zahlen für den Zeitraum Februar bis einschließlich Mai 2017 weisen einen Umsatz von T€ 80.615 und ein positives Ergebnis von T€ 881 aus. Auf der Basis dieser Ist-Zahlen ist die Planung für 2017 mit einem prognostizierten Umsatz von T€ 285.154 und einem Jahresüberschuss von rd. T€ 1.579 realistisch und plausibel.

5.2 Chancen-Einschätzung für die P&R Transport-Container GmbH

Die Gesellschaft rechnet mit einer anhaltenden Nachfrage der Transportindustrie nach Containern. Insbesondere aufgrund der angespannten Marktsituation für Reedereien wurde die wirtschaftliche Lebensdauer von Containern in der Vergangenheit teilweise über die normale Nutzungsdauer von 12-15 Jahren hinaus ausgeweitet. Da auch Effizienzsteigerungen mittlerweile ausgereizt sind, steht hier enormer Investitionsbedarf an.

Hier bieten sich für die Gesellschaft, in Zusammenarbeit mit der etablierten P&R-Unternehmensgruppe, Chancen als Finanzierungspartner am Geschäftsvolumen zu partizipieren.

Aufgrund des unverändert niedrigen Zinsniveaus bieten Sachinvestitionen in P&R-Container für die Investoren attraktive Renditechancen.

5.3 Risiko-Einschätzung für die P&R Transport-Container GmbH

Risiken bestehen im Wesentlichen in drei Bereichen:

Wettbewerb Banken / Sparkassen

Wenn - entgegen unserer aktuellen Erwartung - die Zentralbanken den Leitzins zeitnah relevant anheben sollten, werden in zeitlicher Verzögerung die Guthaben im Bereich Sparprodukte/ Tagesgelder wieder eine höhere Verzinsung erhalten. Daraus kann ein verschärfter Wettbewerb um den konservativen Endkunden entstehen, dessen erstes Anlageziel der Vermögenserhalt ist (Risiko).

Wettbewerb Einkaufsmärkte – höhere Kosten

Es ist eine deutliche Wettbewerbs-Verschärfung auf den Container-Einkaufsmärkten festzustellen. Die Geldüberflutung hat – jedenfalls temporär – zusätzliche Player auf die Einkaufsmärkte gespült oder den etablierten Einkäufern mehr Liquiditäts-Spielräume im Wettbewerb um attraktive Containerflotten verschafft. Im Ergebnis führte dies zu höheren Einkaufskosten und in Folge leicht nach unten angepassten Vorsteuerrenditen für die Investoren im Containergeschäft. Als Risiko ist hier eine mögliche weitere Verschärfung auf dem Einkaufsmarkt zu nennen und in Folge eine weitere Korrektur der Ertragsmöglichkeiten für neu abzuschließende Verträge (Risiko).

Wettbewerb Direktinvestment-Produkte (Nachahmer, Kopisten)

Vor dem Hintergrund der Marktführerschaft und des Wachstums der P&R-Gruppe stellen direkte Wettbewerber verstärkt ihre Sachwertanlage-Produkte vom Beteiligungsmodell (Fonds) auf das bewährte P&R Direkt-Investment-Modell um. Damit entsteht zunächst quantitativ ein höherer Wettbewerb auf Produktebene. Inwieweit sich daraus langfristig ein auch qualitativer Wettbewerb auf Produktebene etabliert, bleibt zu beobachten (Risiko).

5.4 Fortbestands-Einschätzung

Größere, bestandsgefährdende Risiken sind in 2017 nicht erkennbar.

Grünwald, den 19.6.2017

P & R TRANSPORT-CONTAINER GMBH


Martin Ebben
Geschäftsführer

WG

Bestätigungsvermerk

Den Bestätigungsvermerk habe ich wie folgt erteilt:

Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der

P & R Transport-Container GmbH, Grünwald,

für das Geschäftsjahr

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB sowie § 25 Abs. 1 VermAnlG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

WVG

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Darüber hinaus wurden die Vorgaben des § 24 Abs. 1 S. 3 Nr. 1 und 2 VermAnlG beachtet.

Regensburg, den 21. Juni 2017

(Werner Wagner-Gruber)
Wirtschaftsprüfer



Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse

Gründung:	24. Oktober 1996
Firma:	P & R Transport-Container GmbH Eintragung im Handelsregister am 26. November 2015 vormals: P&R Transportsysteme Fonds Verwaltungs-GmbH
Sitz:	Grünwald
Gesellschaftsvertrag:	Letzte Fassung vom 19. November 2015
Handelsregister:	Amtsgericht München, HRB 115130; Der mir vorliegende Handelsregisterauszug datiert vom 21. Juni 2017 und weist die letzte Eintragung vom 19. Juni 2017 aus.
Gegenstand des Unternehmens:	Gegenstand des Unternehmens ist der Handel und die Verwaltung von Transportcontainern, sowie alle damit zusammenhängende Geschäfte. Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gründen, vertreten und sich an solchen Unternehmen beteiligen. Sie darf Zweigniederlassungen errichten.

Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Gesellschafter und ihre Anteile:	Alleiniger Gesellschafter zum Bilanzstichtag ist Herr Heinz Roth, Grünwald,
Geschäftsführer:	<p>Geschäftsführer in 2016 waren:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Herr Werner Feldkamp, Grünwald, Betriebswirt (verstorben am 08.05.2016)▪ Herr Wolfgang Stömmer, Oberhaching, Bankbetriebswirt (bis zum 26.06.2016) und▪ Herr Heinz Roth, Grünwald, Privatinvestor (ab 27.06.2016 alleiniger Geschäftsführer). <p>Alle Geschäftsführer sind jeweils einzelvertretungsberechtigt.</p>

